



Bei der Projektwerkstatt am 17.08.2017 wurden die Vorschläge für ein Leitbild, sowie Zielsetzungen und Projektvorschläge in den einzelnen Handlungsfeldern vorgestellt und diskutiert.

Leitbild

Folgende Anregungen wurden gegeben:

- Verknüpfung zu den Ortsteilen herstellen (die **Ortsteile** sind auch wichtig aber die Kernstadt hat eine besondere Bedeutung), die Ortsteile befinden sich im Dorferneuerungsprogramm und werden hier ausführlich gewürdigt, die Kernstadt ist hier kein Schwerpunkt, ist es aber im Stadtumbau; Ortsteile sind in der übergeordneten Betrachtung Thema im ISEK
- das **Thema Freizeitgestaltung** soll aufgenommen werden

Handlungsfeld 1- Sanierungsbedarf & Leerstand

- auch **größere Innenhöfe mit mehreren Eigentümern** sollten entwickelt werden, auch hier ist grundsätzlich eine Förderung möglich, die Umsetzbarkeit ist aber entscheidend von der Mitwirkungsbereitschaft der einzelnen Eigentümer abhängig

Handlungsfeld 2 - Öffentlicher Raum & Stadtgrün

- der **Kirschenerlebnispfad** sollte als Thema aufgenommen und weiter entwickelt werden
- **Die Stadteingänge** (Ermschwerder Straße, Brückenstraße, Walburger Straße, B80 /An der Bohlenbrücke) sollen bei Umgestaltungen besonders berücksichtigt werden
- **Verbesserung der Wegevernetzung wir nochmals betont** (Beispiele: Weg „durch Gasthaus“ Krone, „Kurze Wege“ besser in die Stadtstruktur integrieren, Weg zwischen Steinstraße, Wickfeldstraße, Gartenstraße - der letzte Punkt wurde nach der Veranstaltung nochmals per mail an uns herangetragen)
- positive Beispiele in Bezug auf **Hochwasserschutzanlagen** werden im Nachgang zur Präsentation angesprochen, Beispiele sollen zugesandt werden
- die Berücksichtigung des **Treidelpfades** wird angesprochen – als Grünstruktur ist er im Entwurf des Maßnahmenplanes bereits enthalten, als Projekt wäre er noch aufzunehmen
- Die **Nord/Süd-Vernetzung über Bahnhof/Nordbahnhofstraße/An der Bohlenbrücke** insbesondere für Fuß- und Radwegeverkehr wird hervorgehoben (Verbesserung und Aufwertung z.B. Verlängerung der Allee)
- **Wasserelemente** könnten in die **Freiflächengestaltung** integriert werden
- **Spielgeräte** zusätzlich zu den Spielplätzen in die **Freiflächengestaltung** integriert werden
- **das Parkplatzkonzept** ist bei den **Projekten zu ergänzen**



Arbeitsgruppe 3 - Verkehr & Mobilität

Radverkehr

Hinweise und Vorschläge:

- Garagen für Car- und Bikesharingangebote nutzen
- Leerstandsgebäude zu einer Fahrradgarage entwickeln (ggf. mit Fahrradverleih)
- Abstellmöglichkeiten für Lastenräder miteinbeziehen
- Angebot von Serviceangeboten /Radinfrastruktur (Reparaturservice, Luftpumpenstation)
- Abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof
- Alternativplanungen Fuß- und Radwegebrücken – bisher verworfen aufgrund der Vorgaben für die Durchfahrthöhen (Wasserstraße des Bundes) und damit verbundene Rampenkonstruktionen, Anregung: Prüfung Rückstufung zur „Stadtwasserstraße“
- Bahnhofareal – wurde mit in das Stadtumbaugebiet aufgenommen

Arbeitsgruppe 4 - Brachflächen & Gewerbe

Gewerbe

- der negative Aspekt der Zerschneidung durch gewerbliche Ansiedlungen wird hervorgehoben im Gegensatz zum als Ziel formulierten Erhalt gewerblicher Ansiedlungen, wobei hierzu als Zielsetzung auch Aspekte von Neuordnung und Rückbau vorgestellt wurden
- Der Bereich Unter den Brückenbergen wird in diesem Zusammenhang angesprochen – auch in Bezug auf das Potenzial als Wohnstandort
- Raiffeisengelände – Am Eschenbornrasen - Prüfung Aufnahme in des Stadtumbaugebiet

Übergeordnete Aspekte

- **„Soziales Miteinander“** noch mehr hervorheben (Beispiele: „Soziale Projekte“, gegenseitige Rücksichtnahme Verkehrsteilnehmer)

Lokale Partnerschaft

Nach Vorstellung des Vorgehens zur **Lokalen Partnerschaft** (Vorschlag von Bauverwaltung und NH-Projektstadt zur Besetzung aus Vertretern von Vereinen, Initiativen, Einzelakteuren, Politik und Verwaltung, die dann vom Magistrat beschlossen wird) wurde durchaus kritisch diskutiert. Der Vorschlag, das doch Offenheit bestehen sollte, sich hierfür zu bewerben, wurde aufgenommen: Herr Hülsebusch, Frau Hable, und Herr Melko bekundeten Interesse. Frau Kühnapfel verweist auf die bereits bei den Schlüsselgesprächen signalisierte Bereitschaft des Bürgervereins für Bau und Wohnkultur zur Mitwirkungsbereitschaft bei der Lokalen Partnerschaft.

Es wird im Nachgang zur Präsentation von einigen angeregt, die geplanten Beteiligungsstrukturen noch besser darzustellen und zu erläutern.